Zeitschrift: Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt
Herausgeber: Historische Gesellschaft Freiamt
Band: 13 (1939)

Artikel: 1803/4 Rechnungen der Gemeinde Beinwil
Autor: Suter, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1046182

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1803/4

Rechnung der Gemeinde Beinwil

über alle Auslagen seit der Einsetzung des Gemeinderats den 24. August 1803 bis 17. Oktober 1804.

	Gl[1])	S	hler
1803, 22. Sept. für Bulfer zalt, so bey der huldigung ist verschossen worden	4	9	—
do. denjenigen so geschossen für ihr Lohn ein Trunk bezalt	2	5	—
den Musikanten, so auch bei der Huldigung musizirt, ein Trunk bezalt	5	2	—
den 10. Oktober; denjenigen so auf der Bettlerjagt gewesen, namlich 12 Mann, der bestimmte Lohn bezalt mit per Tag jedem ein Schoppen Wein und brot	7	28	6
den 20. Oktober dem Johannes führer von Hinderbühl, so eine requisitionsfuhr für unsere Gmeind getan	23	17	6
den 14. Wintermonat den Brandbeschädigten von tettingen[2]) ein Stür bezalt	1	38	2
den 12. Christmonat an der Kirchenrechnung dem Gmeindrat ein Mittagessen, 6 Mann	4	—	—
1804 den 19. Jenner für ein Tagesprotokoll und ein Copierbuch für den Gmeindrat dem Buchbinder in Muri	5	25	—
den 26. Merz dem Meister Heinrich Notter in Boswil, da er die Feuerwerke im ganzen Bezirk untersucht und besichtigt	3	30	—
dem obigen für 5 Tag Kost bezalt	4	—	—
den 16. Aperill den Brandbeschädigten von Buchs, Ct. Unterwalden, ein Brandsteuer	3	5	—
den 20. Aperill dem Herrn Kreisratsherr Burkart in Merenschwand das betreffende taggeld mit 50 Fr. 8 Btz 2 Rp bezalt bringt an Münzgeld	39	28	2
den 25 dito den 3 Auszügern ihr von dem Gmeindbezirk bestimmte Beilag bezalt	75	—	—

Anmerkungen. [1]) Nach dem Sturz der helvetischen Verfassung wurde statt der Frankenwährung wieder der Gulden eingeführt. 10 Franken = ca. 6 Gl. 10 S, 1 Gl = ca. 4 Fr.

[2]) Dettingen bei Wohlen-Bern.

den 2. Mai wieder eine Bettlerjagt bezalt 12 Mann	7	28	6
den 30. August wieder eine Bettlerjagt, 4 Mann	2	29	6
den 3. Weinmonat für 2 Bandt. Aarg. Kantonsblatt nebst Einband dem Buchbinder	7	1	3
den 26. Hornung den Landjägern nebst einigen gehilfen für etwas Speis und trank, da sie wegen fagabunden bey der Nacht Müh haben müssen	1	18	—
den 17. April widerum den 4 Landjägern wegen untersuch unseres Gemeindbezirks ein Mittagessen	2	—	—
den 6. Juli unserm Kreislandjäger für ein Mittagessen, so er geschäfte für unsere Gemeind gemacht		18	—
den 26. May nach Abrechnung des ehemaligen Amts Meyenberg wegen dem process, so Placi Laubacher im Wey, betreffend die Forderung wegen der Besoldung seines Comissariatambt, von welcher forderung er abgewiesen worden, hat unsern Gemeindbezirk getroffen	22	20	—
4. Januar hat Marti Fischer von Merenschwand ein Prozess mit dem Gemeindrat hier angefangen, ist der Beikosten geloffen für selben zu führen	7	4	—
item da wir nach dem Gesetz ein hebam in die lehr schicken müssen, ist auf Rechnung hin bezalt worden	6	10	—
Folgt den Gemeinderatglieder, Schreiber und Weibel ihr Lohn oder Entschädigung.			
Item dem Herrn Gemeindammann für 21½ tag der Lohn, so er für den Gemeindbezirk gearbeitet, per tag 1 Gulden	21	20	—
Item dem Mitglied Sachs für 12 tag der lohn, per tag 1 Gl	12	—	—
Item dem Mitglied Nietlispach für 16½ tag der Lohn, per tag 1 Gl	16	20	—
Item dem Mitglied Burkart für 12½ tag der Lohn	12	20	—
Item dem Mitglied Saxer für 9½ tag der Lohn	9	20	—
Item dem Gemeindeschreiber für 21½ tag der Lohn, per tag 1 Gl	21	20	—
Item dem obigen für 31 Brief im toppel und 23 Seiten im tagesprotokoll, für jeden Brief und Seiten 5 S,			

zusammen	6	30	—
Item dem obigen der Lohn für alle Gesetze zu verkünden	3	5	—
Item dem Gemeindratsweibel für 25 Gäng im Gemeindbezirk, noch 16 Mal aussert dem Bezirk, für jeden Gang in der Gmeind 5 S, für jeden aussert dem Bezirk 15 S	9	5	—
den 3. Juli dem Schullehrer der Schullohn für das letzte jahr bezahlt mit 80 Franken bringt Guldi	62	20	—
Item den bestelten Keferaufsehern 3 ihr Lohn	3	5	—
Item auf den Auszug für die drei vorbeschriebenen Auszüger (Soldaten), ihnen zwen Habersäck gekauft, haben gekostet, welche aber wieder der Gmeind zugefallen.	6	28	10
Item den 17. Oktobris ist von der gesamten Gemeind dem Herrn Gemeindammann als an dem Tag, wo die Rechnung ist abgelegt worden, ihme für sein Geldauslag und Dank auf Rechnung zu nehmen befohlen worden, namlich	12	20	—
Summa der Rechnung	437	16	5
Den 17. Oktobris wurde von der gesamten Gemeind abgeschlossen, dass das Vermögensregister soll untersucht werden von 5 Männern und selbes Register verbessern, wo ein Bevorschlagen zuschreiben, wo ein Rückschlag wegschreiben. Ist also geschehen. Den Ausschussen ihr Lohn ist	1	35	—
Item dem Gemeindrat der Lohn wie auch dem Gemeindschreiber, so die Kösten verteilt und eingezogen worden, sind zusammen	12	—	—
Summa aller Ausgab	454	6	5
Der Einnahm dagegen abgezogen	30	2	4
ist also noch Ausgab	424	4	1

Bescheint der Gemeindeammann:
Bütler.
der Gemeindschreiber:
Eichholzer.

---

[3]) Gemäß Verordnung vom 26. März 1804. E. S.